

Zustand Fußboden: alter Holzfußboden Kiefer, verdreckt, alle Nägel standen hoch, Fehlstellen

Sanierung: Alle Nägel wurden nachgeschlagen, der Boden mit einem Rotationsschleifer per Hand vorsichtig abgeschliffen ohne Riefenbildung, brüchiges Holz ersetzt und Fehlstellen beigespachtelt, anschließend wurde die gesamte Fläche 3 x mit glänzendem Holzsiegel lackiert, was den Boden einen wunderschönen honigfarbenen Ton gab.

Zustand Drepelflächen, Dachschrägen: Dachschrägen bis zur Dachpfanne sichtbar, an den Drepel unverputztes Mauerwerk.

Sanierung: Da die Dachflächen ein neues Dach benötigten, bot es sich an, in diesem Rahmen gleichzeitig eine Dämmung vorzunehmen, welche mit Gipskartonplatten doppelt beplankt abgedichtet wurden. Im Drepelbereich bis zur ersten Horizontallage der Konstruktionsbalken wurden zudem Verlegeplatten installiert, um später Bilder aufhängen zu können. Gleichzeitig wurde eine Heizkörper- und Elektroinstallation vorgenommen. Es wurden kleine Nischen in die Gipskartonplatten eingebaut und dann ein Farbkonzept erstellt. Die Gipskartonplatten wurden alle in einem hellen Beige uni gestrichen. Die HK wurden schwarz spritzlackiert. Die HK –Rohre wurden extra nicht lackiert, da das Kupfer so besser zum Boden passte.

Zustand Holzkonstruktion: Die ältesten Holzbalken waren verdreckt, ungehobelt und hatten noch ihre Borke, die später eingebauten Holzbalken waren immerhin gehobelt, aber ebenfalls verdreckt und unlasiert.

Sanierung: Abschaben der Borke mit einem Schabeisen, reinigen und schleifen mit Bürsten und Stahlwolle, 3 x lasieren mit DSL Ebenholz.

Zustand ungeputzte Giebelwand: unverputzte weiße KS- Steine, Fehlstellen durch Betonstürze, rote Ziegelsteine, teilweise keine Fugenausbildung oder der Fugenmörtel quoll unschön hervor.

Sanierung: Nach ausführlichen Überlegungen beschlossen wir, dem Bauherrn vorzuschlagen, diese Wandfläche so zu gestalten, dass sie aussieht wie eine alte rote Ziegelwand. Auf den Fotos sieht man die ersten Experimente: damit es wie ein echter Mauerverbund aussieht, musste jeder Stein einzeln und unterschiedlich farbig angelegt werden. Bevor dies geschehen konnte, mussten zunächst die Fugen, welche zu viel Material hatten, ausgekratzt werden. Nach der Bemalung jedes Steines wurden die Steine, um einen echten Brand vorzutäuschen, nochmals klar lackiert. Jetzt musste die Fugenfarbe bestimmt werden und dann wurde alles neu verfugt und anschließend nochmals gesäubert, damit überall ein sauberes Fugenbild entstand.

Gleichzeitig wurde das alte Fenster neu aufgearbeitet, brüchiges Glas ersetzt und ein weiteres Fenster mit einer alten Bleiverglasung davor gesetzt und ebenfalls ebenholzfarbig lasiert.

Zustand Kamin : grob verputzter Kamin mit Wasserflecken und Fehlstellen in Putz

Sanierung: Nachdem der Schornsteinfeger den Schornstein auf seine Funktionsfähigkeit untersucht hatte, wurden die Fehlstellen ausgebessert, die Wasserflecken abisoliert und mit einer Lacktechnik gewischt. Dieselbe Methode wurde bei einer Zwischenwand angewendet.